

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 12 (1920)
Heft: 2

Artikel: Ausstellung zur Förderung der billigen Wohnungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-660539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Entwurf zu einem Geschäftshause. — Schaubild.
Architekt Maximilian Lutz, Thun.

Strassenfuhrwerken zugänglich. Im Parterre wird man nach der offenen Vorhalle, wo die Eintrittskarten gelöst werden und durch das Vestibul in den grossen Zentralraum gelangen, der durch alle Geschosse hindurchgeht und dem Besucher sofort eine leichte Orientierung ermöglicht. Die Messe-räume sind auf sechs Geschosse verteilt. Sie bedecken insgesamt zirka 30 000 Quadratmeter. Das Parterre ist fast ausschliesslich der Gross-Industrie reserviert, ohne bestimmte Abgrenzung für die einzelnen Ausstellungs-räume. Die übrigen Geschosse sind dagegen in Kabinen eingeteilt und enthalten durchwegs Garderoben, Auskunftsbureaus, zwei bis drei Schreib- und Diktierbureaus, zwei Konversationszimmer, Erfrischungsräume, Telephonkabinen. Die Trennwände zwischen den einzelnen Kabinen werden in einem Einheitsmass hergestellt, um ein rasches Verschwinden zu ermöglichen, derart, dass dem Wunsche der Aussteller Rechnung getragen und einzelne Kabinen leicht verkleinert oder vergrössert werden können. Im eigentlichen Verwaltungsgebäude werden ausser dem Messebureau noch ein Postamt, sowie

Telegraphen- und Telephon-Zentrale eingerichtet. Ferner wird dieser Teil ein Restaurant, Sitzungszimmer, Wohnung für den Wirt und dessen Angestellte enthalten. Hier wird sich auch der durch zwei Stockwerke hindurch gehende und zirka 500 Personen fassende Saal befinden.

Die Rendite des Messegebäudes soll durch möglichst vielseitige Verwendung verbessert werden. So kann man die einzelnen Räume für die Abhaltung von Kongressen, Vorträgen, Kunstausstellungen und geselligen Anlässen benützen. Die Maschinenhalle kann gegebenenfalls leicht in einen grossen Versammlungssaal für zwei- bis dreitausend Personen verwandelt werden. Ueberdies sollen im Parterre des Verwaltungsgebäudes einige Verkaufsmagazine eingerichtet werden.

Das neue Gebäude wird von sämtlichen Ausstellern und Einkäufern sicher lebhaft begrüsst werden. Dem Charakter des Palastes entsprechen die zahlreichen Verbindungstrepfen, Aufzüge und Orientierungstafeln, alles ähnlich wie in Leipzig, damit sich der Messeverkehr möglichst ruhig abspielt.

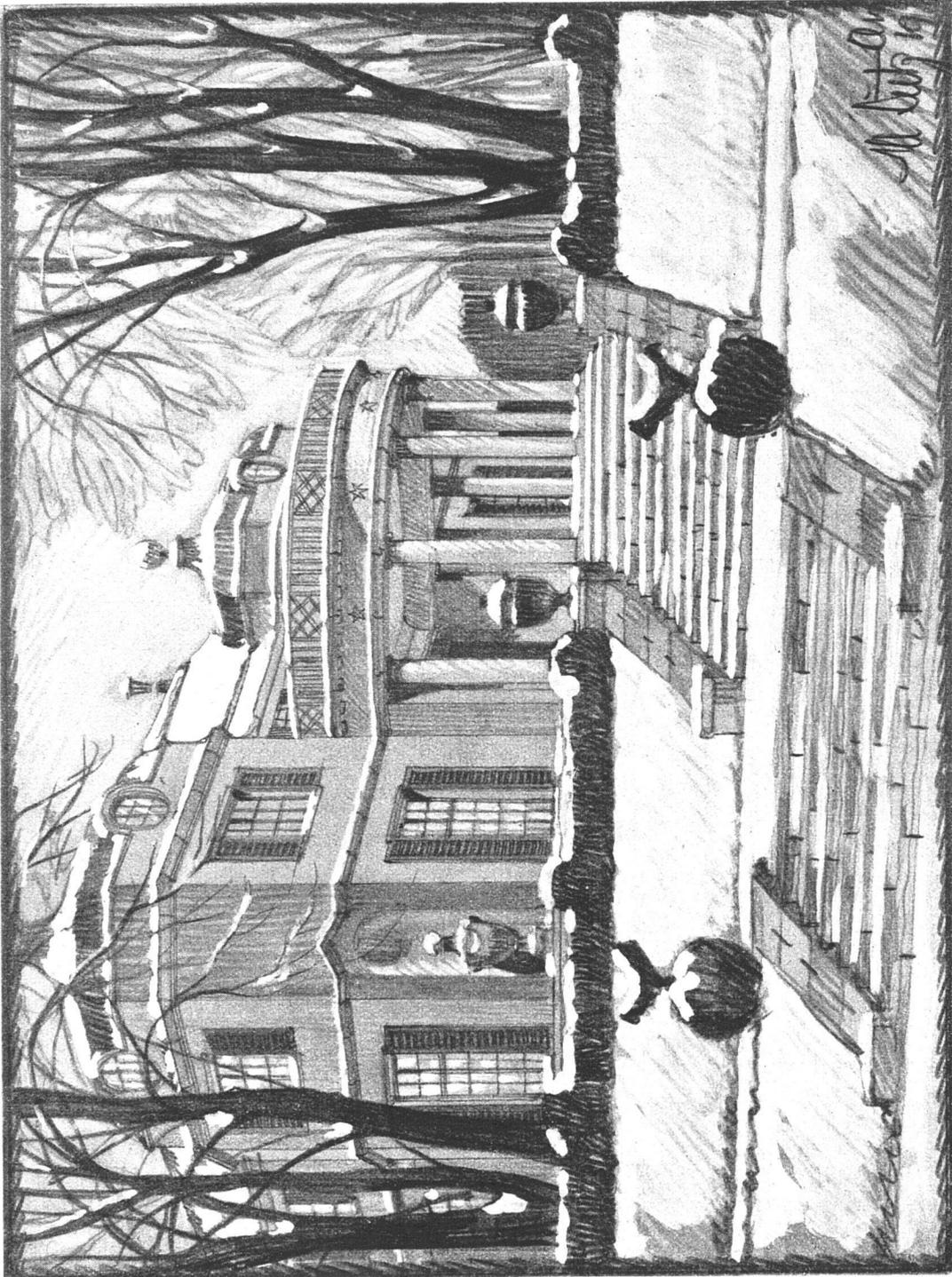
AUSSTELLUNG ZUR FÖRDERUNG DER BILLIGEN WOHNUNG

Die westschweizerische Sektion des Schweizerverbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues veranstaltet mit Hilfe mehrerer professionellen und gemeinnützigen Vereine der französischen Schweiz eine Ausstellung von Wohnungen zu günstigen Preisen, die in Lausanne vom 10. bis 26. Juli stattfinden wird.

Dieser Ausstellung wird ein Wettbewerb von Mustern zu billigen Wohnungen vorangehen. Sie

wird mit einem Kongress zusammentreffen, in welchem gewisse Typen baulicher Urstoffe festgestellt werden, um die Verfertigung in Serien zu ermöglichen. Die Ausstellung wird ausfolgenden Abteilungen bestehen:

1. Muster zu billigen Wohnungen für eine oder mehrere Familien: dem Wettbewerb vorgelegte Entwürfe, Grundrisse und Ansichten von billigen Musterwohnungen in der Schweiz verfertigt, Doku-



Entwurf zu einem herrschaftlichen Landhause bei Bern. — Architekt Maximilian Lutz, Thun.

mente über die Wohnungen der Familien im Auslande.
2. Verfahren und Baumaterialien (od. Baubedarf):
Maurer- und Armierbetonarbeiten, Zimmer- und
Dachdeckerarbeiten, Gipser-, Maler- und Parkett-
arbeiten, Bodenplatten und Wandverkleidungen.
3. Installationen zu nützlichen und hygienischen
Zwecken: Sanitäre Installation, billige Einrichtung
für Heizung, Beleuchtung und Küche, Reinigung der
Wohnung, Lüftung.
4. Muster zu einem Bau an Ort und Stelle ausgeführt.

Die Ausstellung ist allen Künstlern, schweizerischen oder in der Schweiz niedergelassenen Industriellen und Handwerkern offen. Das Organisationskomitee, das von Mr. G. Boiceaux, Ingenieur, Direktor der städtischen Bau-Arbeiten von Lausanne, geleitet wird, ist bereits in Tätigkeit. Es zählt auf eine zahlreiche Beteiligung aller professionellen Stände.

Das Sekretariat (rue du Lion d'Or 2, Lausanne) verschickt auf Verlangen unentgeltlich Vorschriften und Einschreibeformulare.

Entstaubungs-Anlagen

System Ziegler

Stationäre hydraulische und elektrische Anlagen
für Wohn- und Geschäftshäuser, Hotels, Spitäler etc.
in höchster Vollkommenheit und Einfachheit

Gebrüder Sulzer A.-G.
Abteilung Zentralheizungen
Winterthur

in
Verbindung
mit

F. & C. Ziegler
Maschinenfabrik
Schaffhausen

MARTIN KELLER & Co.
Spezialitäten in chem.
bautechn. Produkten
WALLISELLEN · ZCH.



Original Avenarius-Carbolineum
Indurin, Ideal I und II
Blanc-fix Cellarius, Brillantweiss
Inertol - Pinol - Raco etc.
Verlangen Sie Spezialprospekte

Zur Innendekoration



Zinnkannen, Platten, Teller etc.
Zinn-, Wand- und Buffets-
Nischen, Delphin Wasserbecken

Anfertigung nach Modell
empfiehlt

Martin Braunnandl - Zürich
Kunstzinngiesserei 1257 Neumarkt